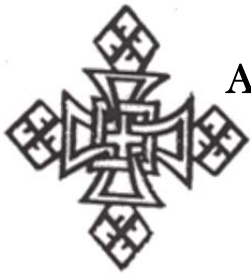


አጣጥ ሉርድ ማርያም ካቶሊክ የመጀመሪያ ደረጃ ሆስፒታል



ATTAT- OUR LADY OF LOURDES CATHOLIC HOSPITAL



Kurze Zusammenfassung des Jahresberichts über die Aktivitäten im Jahr 2016

Das Attat Krankenhaus liegt 175 Km südwestlich von der Hauptstadt Addis Abeba. Es ist seit **47 Jahren** in Betrieb und gehört der katholischen Kirche Äthiopiens. Die Missionsärztlichen Schwestern haben das Krankenhaus gegründet und sind weiterhin in leitender Funktion.

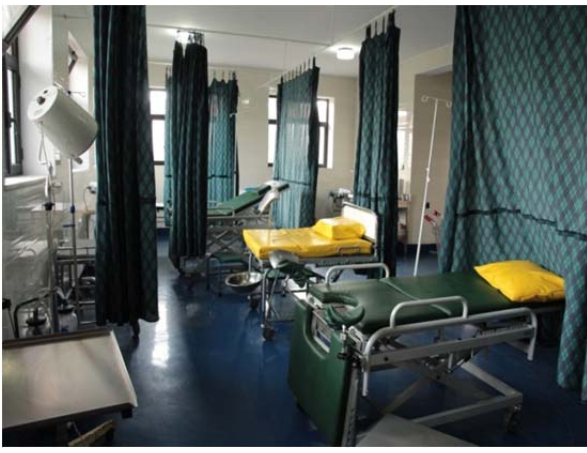
Das gesamte Projekt (kurative und präventive Seite) hat **206 MitarbeiterInnen**.

28% der Einnahmen des Krankenhauses sind Patientenbeiträge, der Rest der Kosten wird durch Spenden gedeckt.

Das Krankenhaus ist die nächst höhere Überweisungsinstanz für 43 größere und kleinere Gesundheitszentren. Unser **Einzugsgebiet** wird auf **800.000 Einwohner** geschätzt mit einem Einzugsradius von ca. 100 km.

Der Neubau des Kreissaals, Sterilisationszentrale und des Operationstrakt ist erfolgreich abgeschlossen. Wir genießen den Platz und die Ruhe beim Arbeiten. Die erste Hälfte des Stationstrakts wird gerade umgebaut. Der frühere Kreissaal und Operationsaal werden für den Übergang als Station mitgenutzt. Wir hoffen, dass Ende 2017 alle Umbauarbeiten abgeschlossen sein werden.





Im Jahr 2016 kamen 91.198 Personen in die **Krankenhausambulanz**, dies ergibt in unserer 5-Tage-Woche einen **Tagesdurchschnitt von 363 Personen**. Die häufigsten Diagnosen in der Ambulanz waren Infektionen aller Art, Probleme des Verdauungstraktes und Blasen- und Nierenbeschwerden. Malaria lag dieses Jahr nur an 9. Stelle.

Das **Krankenhaus** hat **65 Betten**. Im Haus für Risikomütter gibt es 44 zusätzliche Betten und 11 Betten in der Abteilung für fehlernährte Kinder.

9.410 Patienten wurden **stationär** behandelt. Die Belegungsrate betrug 108%.

Die durchschnittliche Verweildauer beträgt 3 Tage. Der Hauptgrund zur Aufnahme sind Probleme im Rahmen von Schwangerschaft und Geburt, gefolgt von Infektionserkrankungen aller Art mit Malaria an 7. Stelle. Die Haupttodesursache bei den stationären Patienten waren Lungenentzündung, Neugeboreneninfektionen und Kreislaufkrankheiten, vor allem Schlaganfall.

In unserem einfachen Operationssaal konnten **1.842 große Operationen** und **7.704 kleinere Eingriffe** durchgeführt werden. Die häufigste Operation ist Kaiserschnitt (734) gefolgt von Entfernungen der Gebärmutter (279). Bei den kleinen Eingriffen steht das Ziehen kranker Zähne mit einem Drittel der Fälle an erster Stelle (2.446).

Es fanden **3.674 Geburten** statt, davon waren 1.480 (40%) komplizierte Geburten, die Assistenz benötigten. Im **Haus für Risikoschwangere** betrug die Aufnahmequote **729 Frauen**. 39% dieser Frauen brauchten einen Kaiserschnitt. Bei den Nicht-Risiko-Schwangeren lag die Kaiserschnitt-Rate bei 15%

Es wurden **8.058 HIV-Tests** durchgeführt mit einer **Positivrate** von **unter 1%**, was vor allem der konsequenten Therapie zu verdanken ist. **412 erwachsene AIDS-Patienten** und **35 AIDS-krankte Kinder** erhalten **Anti-Retroviral Therapie (ART)** in unserem Sonderprogramm.

Attat hat ein großes **Integriertes Gesundheitsprogramm** in Zusammenarbeit mit **28 umliegenden Dörfern**. Zum Programm gehören "eine sichere Wasserversorgung" mit **133 Brunnen** von dem 144.300 Personen profitieren. Die Brunnen werden von einem „Wasserteam“ des Hospitals instand gehalten.

“Frauenarbeit”: 3.699 Frauen sind in **32 Frauengruppen** organisiert, ein Aspekt dieser Arbeit sind Kleinkredite aus dem "revolving fund", den die Frauen selbst verwalten, z. Zt. sind zinslose Darlehen in Höhe von 700-1000 ETHBirr (ca. 30-40 Euro) möglich.

Es gibt **9 Dorfgesundheitsstationen**, die mit Dorfgesundheitshelfern besetzt sind. Hier werden Bagatelleiden wie Kopfschmerzen, kurzzeitiges Fieber, Würmer, kleine Wunden und unkomplizierte Augenentzündungen etc. behandelt. Dies erspart vielen Menschen den Weg in die Krankenhausambulanz. Diese "Erste Hilfe Stationen" sind nicht mit den qualifiziert geführten Gesundheitszentren und Kliniken, die zu uns einweisen, zu verwechseln.

An erster Stelle steht natürlich Gesundheitserziehung. Die behandelten Themen sind: AIDS, Tuberkulose, Impfungen, Sauberkeit, schädliche, traditionelle Praktiken, Familienplanung, Kinderversorgung, Toilettengebrauch, Durchfallerkrankungen, Malaria, Augenleiden usw.

Im **Zentrum für fehlernährte Kinder** wurden **45 Kinder** mit einer Begleitperson aufgenommen und nach Besserung des Ernährungszustandes in den Dörfern nachbetreut.

All dies und mehr ist durch das Teilen großzügiger Menschen möglich. Dank dafür.